

- 10) Unklar, ob es sich hiebei um einen Verschrieb handelt und es richtig Heinrich **Meyer** - s. ebenda AH 82/89 Nr. 86 - heissen müsste.
- 11) Diese Person - s. ebenda etwa AH 82/89 Nr. 93 - kam bis anhin stets bloss als Peter **Müller** vor. Alles Weitere s. Anm. 9.
- 12) Auf Blatt 424^v finden sich weiter noch verschiedene Additionen bzw. Subtraktionen, die möglicherweise gleichfalls in Zusammenhang mit der Kompagnie zu sehen sein dürften.

AH 142, 417-424 - Blatt 421, 422 und 423 leer

278

1628

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VON HANS WILHELM BURI, VON SOLOTHURN,
ZUHANDEN VON JUNKER JAKOB PFYFFER, VON LUZERN

*"Jch Hanns Wyllhelm Burry Bekhen, mit meiner eignen handtgeschriff
das ich empfangen han in namen meines Bruoders Niclaus Burry [=Buri]
auch von Sollothurn ... [18] Richs daller von Juncker Jacob pfiffer
von Lucern*

*Jch Hanns Wyllhelm Burg Bekhen wie
Obstadt etc."*

"Quitung Hanns Wilhelm Burry von Sollothurn geben 1628"

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, Konrad III. Zur-
lauben - AH 142, 425-426 - Blatt 425^v und 426^f leer

279

1646 Juni 28.

A

SCHREIBEN VOM [UNTERWEIBEL DER STADT ZUG], JAKOB STOCKLIN, AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN VON
STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN, BADEN¹

*"Nebendt fründtlichem underdänigen Begrüetzen füegen Jch dem herrn
zuo wüsen dass noch Bej dem ägssamen jm durn [=Gefängnis] mit den 3
personen wägen Jro Un Beständigkeidten der landtdag erst von hüt
über acht dag wirt sin. Underzwüschendt falt für auch der Sundig,
mändig unsers lieben frauwen dag² etc.*

*Jm hütigen Stadt Und amtss Rad ist die [Orts-]Stim dess H obersten
[und Gerichtsherrn der Herrschaft Hilfikon, Sebastian Peregrin]*

Zwejeress [=Zwyer]³ die weil ehr Von [den] andern Sächs [in den Freien Ämtern reg. VII] ordten [- VIII Alte Orte ausg. BE -] albe-reidt Schon uf zuolegen ghan ein heiligen ehr känd werden Jm auch zuo gäben, obglich wol der her Sein Bricht auch darüber hedt Begärt zuo gäben, alein Jst dass, ob der her Sin namen⁴ auch darin haben wel oder nit, wirt üch dass aber H: landschriber [von Stadt und Amt Zug, Adam **Signer**] hierum zuo Brichten wüsen. dass darum wilten dero H aler drejen namen in den überigen Stimen Stadt die [1645] uf dem augenschin dordten zuo Sarmistorff gsin Sind [- gemeint sind neben Beat II. Zurlauben, von Zug, Hans Ludwig **Schneeberger**, von Zürich, und Wolfgang Dietrich Theodor **Reding**, von Schwyz -]⁵. Und der her Sünss [der Landschreiber der Freien Ämter, **Beat Jakob I. Zurlauben**] deilss hie um öbes Bedänckenss drum gmacht. Wass überigs Jst wirdt der [Herr] Jn ander Schriben Ver Stan. Den heren ehrengsandten [- Stadt und Amt Zug war neben Zurlauben auch noch durch Kaspar I. **Blattmann** vertreten -] Sind Jn der Jn Struckhtion⁶ Mehrer deilss mit Und näbendt andern Cadolischen Orten zuo Ver Rad Schlagen übergäben worden. Hie Mit got Und **Maria** für Bit Befolen."

1) Zurlauben weilte damals auf der Tagsatzung der XIII Orte vom 13. bis 30. Juni 1646 in Baden, s. EA V 2, 1387 (Nr. 1094).

2) Gemeint ist hier das Fest Maria Heimsuchung, welches 1646 am Sonntag den 2. Juli gefeiert wurde.

3) Dabei ging es vor allem um die umstrittenen Rechte Zwyers in Sarmenstorf, wo auch der Landschreiber der Freien Ämter, Beat Jakob I. Zurlauben, als Vertreter der ebenda reg. Orte Rechte geltend zu machen hatte, s. etwa Zurlaubiana AH 129/25B.

4) s. ebenda AH 128/246

5) s. ebenda AH 124/36

6) s. ebenda AH 10/7

Original, mit Siegel - AH 142, 427

280

1621 Oktober 12., Notikon

A

SCHREIBEN VON JAKOB HOTZ AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, KONRAD III. ZURLAUBEN

"Ale will by dem herren Vor Verschinnen Tagen, nemblichen St. michaelj [=29. September] mit dem herren Von wägen 600 gl. geld dem herren ab ze entlenen, so habt er mich gehe[i]ssen, in Acht tagen widerumb zu dem herren ze kommen, sölches von wägen grosser Unglägenheith einer Reiss, zu Bassell, mitt minem nochpurren, solches uffs herren geheiss nitt können vollbringen, ist dero halben min